

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 86 (1979)

Heft: 2

Rubrik: Marktbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dieser Indikator 1950 noch 15,8 % betrug, stieg er bis zum Hochkonjunkturjahr 1964 kontinuierlich auf einen Spitzenwert von 30,7 %. Dieser Stand konnte — nach dem folgenden Rückschlag — in den Jahren 1971 bis 1973 annähernd wieder erreicht werden. In den darauffolgenden drei Rezessionsjahren aber erlebte die Investitionsquote einen abrupten Rückfall auf 20,6 % (1976), der 1977 (20,7 %) und 1978 (20,4 %) nicht aufgeholt werden konnte. Diese Abnahme war auch von einem absoluten Rückgang der Investitionen begleitet. Damit pendelte sich unser Land nach verschiedenen internationalen Rekordjahren wieder auf den Durchschnittswert der OECD-Staaten ein.

Wieviel Energie für das Wirtschaftswachstum?

Die Relation zwischen Wirtschaftswachstum und Energieverbrauchs Zunahme hat sich weltweit seit 1973 deutlich verändert, und zwar je nach Region mit umgekehrten Vorzeichen. Lag diese Verhältniszahl in den Jahren 1960 bis 1973 beispielsweise bei den westlichen Industrienationen noch bei 1 : 1, so hat sie sich inzwischen von 1974 bis 1977 auf 1 : 0,6 reduziert. Bedingt durch den konjunkturellen Abschwung und das damit verbundene geringere Wirtschaftswachstum der energieintensiven Branchen, wohl aber auch durch den sparsameren Umgang mit der teurer gewordenen Energie, hat sich in der Bundesrepublik Deutschland diese Relation sogar auf einen Tiefstwert von 1 : 0,3 eingespielt. Im Ostblock dagegen ist die Entwicklung genau umgekehrt verlaufen, stieg doch die Elastizität zwischen Wirtschafts- und Energiewachstum von 0,6 auf 1. In diesem Verlauf äussert sich zweifellos — wie auch in den Entwicklungsländern — ein deutlicher Nachholbedarf, den der Westen bereits in den sechziger Jahren vollzogen hat.

Langfristige Beschäftigungsverchiebungen in der Industrie

Im 3. Quartal 1978 lag der Index der Beschäftigung in Industrie und Handwerk bei 84,8 Punkten, das heisst um rund 15 % unter dem Stand von 100 im 3. Quartal 1966, der Basisperiode für den Biga-Index. Diese «Redimensionierung» des sekundären Sektors (zu dem darüber hinaus noch die Bauwirtschaft zu zählen wäre) entspricht einem in den meisten Industriestaaten festzustellenden «ökonomischen Gesetz». Innerhalb des Sektors kam es in den vergangenen 12 Jahren freilich zu erheblichen Verschiebungen. Die chemische Industrie weist als einzige aufgeführte Branche einen Beschäftigungsanstieg auf (Index 3. Quartal 1978: 118,4). Demgegenüber steht die Untergruppe «Herstellung und Bearbeitung von Leder» (59,7 Indexpunkte) mit dem stärksten Beschäftigungsrückgang zu Buch. Als weitere Zweige seien erwähnt: Maschinen- und Metallindustrie 89,1 Punkte; Uhrenindustrie 74,0; Textilindustrie 64,8. Dabei ist zu betonen, dass von der Beschäftigungsentwicklung allein keinesfalls direkt auf die «Branchenprosperität» geschlossen werden darf, weil ein Beschäftigungsrückgang sehr wohl durch Produktivitätsgewinne wettgemacht werden kann.

Geringere Produktivitätszunahme

Nach neuesten Schätzungen des Eidgenössischen Statistischen Amtes ist für 1978 mit einem markanten Wachstumsrückgang der gesamtwirtschaftlichen Arbeitsproduktivität zu rechnen, die sich aus der Division des realen Bruttoinlandproduktes durch die Zahl der Beschäftigten ermitteln lässt. Die Juni-Schätzung des vergangenen Jahres ergab noch einen Produktivitätsanstieg um 2,3 % gegenüber 1977. Nach den neuesten Zahlen hingegen wird für

1978 lediglich noch eine Zunahme von 0,2 % ausgewiesen. Die Ursachen der Schätzungsrevision sind bei den beiden Bestimmungsfaktoren zu suchen: zum einen belief sich das Wachstum des realen Bruttoinlandproduktes auf 1,0 % statt der früher erwarteten 2,6 %. Auf der anderen Seite bezieht das Esta die Zunahme der Beschäftigtenzahl auf 0,8 %, dies im Gegensatz zu den im letzten Sommer prognostizierten 0,3 %. Für das laufende Jahr 1979 wird eine vermutliche Produktivitätszunahme von 0,6 % angegeben.

Marktbericht

Wolle

Die internationalen Wollmärkte waren durch die Pause über die Weihnachts- und Neujahrstage gekennzeichnet. Die Notierungen waren im allgemeinen unverändert bis fest, an einigen Märkten jedoch auch uneinheitlich. Die Notierungen waren in Adelaide vollfest. Von den insgesamt 15 450 angebotenen Ballen gingen 88 % an den Handel und 5,5 % wurden von der Wollkommission übernommen.

Albany meldete feste Preise. Die Hauptkäufer kamen aus Japan und Westeuropa. Vom Angebot in der Höhe von 20 846 Ballen gingen lediglich 59 % an den Handel, jedoch 39,5 % an die Wollkommission.

Im allgemeinen war die Haltung in Dunedin fest. Das Angebot stellte sich auf insgesamt 26 702 Ballen und bestand zu 21 % aus Merino, zu 31 % aus Hoggets, zu 13 % aus Kreuzzuchten, zu 9 % aus Halbzuchten und zu 26 % aus Aussortierungen. Die Hauptkäufer kamen aus Ost- und Westeuropa und aus dem Fernen Osten.

In Durban konnten sich die Preise knapp behaupten. Für 6069 angebotene Ballen herrschte ein guter Wettbewerb. Es konnten 75 % verkauft werden. Die Merinoauswahl bestand zu 74 % aus langen und je 7 % aus mittleren und kurzen Wollen, sowie zu 15 % aus Locken. Es wurden noch 2305 Ballen Kreuzzuchten, 379 Ballen grobe und farbige Wollen sowie 417 Ballen aus Lesotho und Transkei aufgefahren.

East London meldete unveränderte Notierungen. Das Angebot stellte sich auf 8888 Ballen Merinos und setzte sich zu 77 % aus langen, zu 8 % aus mittleren, 5 % kurzen Wollen und zu 10 % aus Locken zusammen. Dazu wurden 224 Ballen Kreuzzuchten, 112 Ballen grober und verfärbter Wollen sowie 884 Ballen Basuto-, Ciskei- und Transkeiwollen offeriert.

Ebenfalls vollfeste Notierungen konnte Fremantle melden. Die Hauptkäufer kamen aus Japan und Osteuropa. Das Angebot umfasste 15 450 Ballen und ging zu 88 % an den Handel, während die Wollkommission 5,5 % in ihren Besitz brachte.

Allgemein unveränderte Preise notierte man in Kapstadt. Die 4391 angebotenen Merinos bestanden zu 41 % aus langen, 22 % aus mittleren, 24 % aus kurzen Wollen und zu 13 % aus Locken. Daneben kamen 1037 Ballen Kreuzzuchten und 624 Ballen grober und verfärbter Wollen auf den Markt.

In Launceston blieben sämtliche Beschreibungen fest. Von den 12 880 aufgefahrenen Ballen konnten 92,5 % an den Handel und 5 % an die Wollkommission verkauft werden. Uneinheitliche Notierungen stellte man in Melbourne fest.

Die Käufer kamen aus Japan und den EG-Ländern. Von 12 303 Ballen gingen 94,5 % an den Handel, 3,5 % wurden von der Wollkommission übernommen, während 2 % zurückgezogen wurden.

In Sydney waren sämtliche Beschreibungen vollfest. Die Hauptkäufer kamen aus Japan, der EG und Osteuropa. Das Angebot stellte sich auf 8255 Ballen, davon 2569 Ballen per Muster und 400 Ballen per Separation. 84 Prozent gingen an den Handel, jedoch nur 1,5 % an die Wollkommission.

Kurse

Wolle

Bradford in Cents je kg Merino 70''	282	277
Bradford in Cents je kg Crossbreds 58'' Ø	230	229
Roubaix: Kammzug- notierungen in bfr. je kg	22.30—22.40	21.80
London in Cents je kg 64er Bradford B. Kammzug	217—225	208—210
Union Central Press, 8047 Zürich		



**Schweizerische Vereinigung
von Textilfachleuten**

Programm:

- Sinnvoller Einsatz von Elektronik
- Elektronische Auftragssteuerung an der Schärmaschine
- Der steuerbare Spanner
- Filmvorführung
- Praktische Demonstrationen im Themenbereich der Referate

Kursgeld:

* Vereinsmitglieder Fr. 60.—
Nichtmitglieder Fr. 90.—

Zielpublikum:

Betriebsleiter, Webereileiter, Vorwerk-

Anmeldeschluss:

20. Februar 1979
meister



11. Anlernen von Mitarbeitern

Kursorganisation:

SVF Schweiz. Vereinigung von Färbereifachleuten

Kursleitung:

Herr A. Lemmenmeier, 5525 Fischbach-Göslikon

Kursort:

Schweizerische Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich, und Firma Müller AG, 5703 Seon AG

Kursdauer:

Drei Tage

Kurstage:

Samstag, 5. Mai, 9. Juni, und Mittwoch, 11. Juli 1979

Programm:

- Grundlagen der Instruktion erlernen und an praktischen Übungen anwenden
- Konkrete Schwächen der eigenen Instruktionstechnik erkennen und lernen, diese zu vermeiden
- Praxisbezogene Beispiele erarbeiten — Diese erlauben eine sinn-gemässe Anwendung am Arbeitsplatz

Kursgeld:

Mitglieder SVF/SVT/SVCC Fr. 385.—
Nichtmitglieder Fr. 600.—

Zielpublikum:

Praxisorientierte Vorgesetzte

Anmeldeschluss:

15. April 1979

Näheres über das gesamte Unterrichtsprogramm 1978/79 kann der September-Nummer der «mittex» 1978 entnommen werden.

Die Anmeldungen sind an die Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten, Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich, zu richten.

Die Anmeldung muss enthalten:

Name, Vorname, Jahrgang, Adresse, Beruf, Arbeitgeber, und ob Mitglied des SVT, SVF oder IFWS. Anmeldekarten können beim Präsidenten der Unterrichtskommission bezogen werden. Anmeldungen sind aber auch ohne Anmeldekarte möglich, wenn sie die erwähnten Angaben enthalten.

Bitte beachten Sie unbedingt den Anmeldeschluss der einzelnen Kurse,

Die Unterrichtskommission

Unterrichtskurse 1978/79

Wir möchten unsere verehrten Mitglieder des SVT, SVF und IFWS, Abonnenten und Kursinteressenten auf die demnächst stattfindenden Unterrichtskurse des Kursprogrammes 1978/79, bzw. auf den Anmeldeschluss derselben aufmerksam machen.

Als *Vereinsmitglieder gelten nur solche Personen, die der SVT, SVF oder IFWS angehören.

Die mit dem SVF-Signet bezeichneten Kurse empfehlen wir besonders den Mitgliedern und Interessenten der Schweiz. Vereinigung von Färbereifachleuten.

10. Sektionalschären von Stapel- und Filamentgarn unter Einsatz von elektronischer Kontroll- und Steuertechnik

Kursleitung:

Herr O. Vögeli, Benninger AG, Uzwil

Kursort:

Maschinenfabrik Benninger AG, Uzwil

Kurstag:

Donnerstag, 8. März 1979
9 bis ca. 16.30 Uhr